



## PRESSEMITTEILUNG

Nr.  
09.06.2010

### Große Töne spucken in Schweden und wirtschaftlich versagen in Lübeck

Zu der Presseinformation von Europastaatssekretär Heinz Maurus auf der STRING-Konferenz in Malmö erklärt der wirtschaftspolitische Sprecher der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Andreas Tietze**:

Ein weiterer Fauxpas hat sich der Europastaatssekretär Maurus mit seinen Aussagen auf der STRING-Konferenz in Malmö geleistet, wenn er die Großregion Fehmarnbelt als wichtigen Meilenstein für die Entwicklung einer starken wirtschaftlichen, wissenschaftlichen Großregion an der Achse Hamburg, Schleswig-Holstein, Kopenhagen und Malmö bezeichnet.

Denn erst vor wenigen Tagen hat er in der Landesvertretung in Berlin eine Veranstaltung zur wirtschaftlichen Bedeutung der Medizintechnik in Schleswig-Holstein organisiert und zahlreiches Kopfschütteln hervorgerufen. Mediziner Ausbildung, Forschung und Entwicklung in der Medizintechnik gehören untrennbar zusammen und bilden eine Einheit. Wie soll sich da auf schleswig-holsteinischer Seite eine weltweit führende Wissenschaftsregion entwickeln, wenn man dieses erfolgreiche Herzstück mit dem Schleswig-Holstein in Deutschland und Europa führend ist, herausreißt.

Solche Aussagen müssen in den Ohren der Lübecker WissenschaftlerInnen wie Hohn klingen. Wenn Staatssekretär Maurus es wirklich ernst meint mit seiner Aussage zur Großregion Fehmarnbelt, dann muss er dafür sorgen, dass der Standort Lübeck gestärkt und nicht geschwächt wird. Schlimmer geht's nimmer! Wer den Wissenschaftsstandort Lübeck so vorsätzlich und mutwillig zerstört, der darf sich nicht mit STRING-Federn schmücken und in Schweden solche großen Töne spucken.

#### Kontakt

Andreas Tietze (<http://www.sh.gruene-fraktion.de/cms/fraktion/dok/308/308207@de.html>)